

Was die Auszahlung Ihrer Bezüge seit 1. August 1947 betrifft, so blieb meine Anfrage bei Herrn Geheimrat Goetz leider unbeantwortet. Ich habe sie nochmals gestellt.

Da die Kasse bei Auszahlungen einen Gehaltsempfänger nötig hat, so war es nicht anders möglich, wenn der ganze Betrag nicht verfallen sollte, ihn ohne jede Kürzung auf Ihre Bank zu überweisen. Solange nun keine Entscheidung über die Höhe der Ihnen zugewilligten Bezüge von der Zentraldirektion vorliegt, hielt ich es in Ihrem Interesse für dringend erwünscht, wenn Sie Ihre bisherige Zurückhaltung noch aufrecht erhielten und den gesamten Betrag vorläufig unangetastet von Ihrem sonstigen Guthaben getrennt, auf ein Sonderkonto des Instituts festlegen würden. Sobald ich Nachricht über die Höhe Ihrer Bezüge erhalte, werde ich ~~es~~ sie Ihnen sofort mitteilen.

Die Lage, in die Sie geraten sind, tut mir aufrichtig leid. Soweit es in meinen Kompetenzen steht, werde ich nach wie vor ~~mir~~ für Sie eintreten. Nur in der Frage der Dozentur kann ich mich leider nicht weiter äußern, da sie außer meiner Zuständigkeit liegt und ich die Zusammenhänge zwar nun von zwei Seiten dargelegt erhielt, die Aktenlage aber selbst nicht kenne.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

*H. W. Tiernberg*